

## POLIZEIBERICHT

## Wieder Fehlalarm

**NORDEN** - Die Norder Feuerwehr ist am Sonnabendvormittag erneut zur Conerus-Schule in Norden ausgerückt. Laut eines Sprechers wurde zum zweiten Mal innerhalb von drei Tagen die Brandmeldeanlage des Gebäudes wegen eines technischen Defektes ausgelöst. Wie berichtet, war die Schule am Donnerstag evakuiert worden, nachdem ein Rauchmelder ohne erkennbare Ursache angeschlagen hatte.

## Gast schlug zu

**NORDEN** - Wegen Körperverletzung ermittelt die Polizei gegen einen 39 Jahre alten Mann. Er war am Sonnabend in den frühen Morgenstunden in Streitigkeiten vor einer Gaststätte in der Norder Innenstadt verwickelt. Der Mann soll dabei einen 58-jährigen geschlagen haben.

## IM NOTFALL

## Apothekendienst

**ALTKREIS NORDEN** - Markt-Apotheke Marienhof, Am Markt 7, Telefon 04934 / 61 11.

## DER DIREKTE DRAHT

OZ-Redaktion Norden  
Am Markt 6, 26805 Norden  
MAO Medienagentur  
Ostfriesland GmbH  
Telefon 04931 93 18 20  
Fax 04931 16 18 9  
E-Mail red-norden@zgo.de

# Hospiz: Es geht Schritt für Schritt voran

**SOZIALES** Die Ergebnisse eines weiteren Gutachtens sollen in den kommenden Tagen vorliegen

Dann werde es erneut Gespräche mit dem Landkreis geben, teilte der Förderverein mit. Er lässt keine Zweifel daran, dass die Einrichtung gebaut wird. Mehrere 100 000 Euro habe man schon dafür gesammelt.

**NORDEN** - Der Norder Hospizverein hat mittlerweile mehrere 100 000 Euro gesammelt, um ein stationäres Hospiz in der Stadt errichten zu können. Das schreibt der Verein in einer Mitteilung und gibt gleichzeitig einen Ausblick auf den weiteren Fahrplan.

„Wir möchten das Hospiz auf eine gute, breite Basis stellen“, so die Vorsitzende des Fördervereins, Christina Bitiq. Daher gehen man Schritt für Schritt nach Plan vor.

Im vergangenen Jahr sei neben einer ersten Bedarfsermittlung durch den Förderverein auch eine Machbarkeitsstudie durch die Jade-Hochschule erarbeitet worden. Diese Untersuchung habe sich „deutlich für den Standort Norden ausgesprochen“, heißt es in der Mitteilung. Neben der Erstellung eines Entwurfs durch einen Architekten für das Gebäude sei auch ein Standort ins Auge gefasst worden. Ein entsprechender Antrag werde derzeit vom Landkreis Aurich



Zuhören und mit den Menschen reden: Das gehört zu den Aufgaben von Hospizbegleitern.

BILD: PIXABAY

noch geprüft. Die Entscheidungen sollen in diesem Jahr fallen, so Bitiq.

Aktuell werde ein Gutachten zur nochmaligen Berechnung und Überprüfung der Wirtschaftlichkeit erarbeitet. Darum sei der Förderverein seitens des Landkreises, insbesondere vom Kreissozialausschuss, gebeten worden. „Die Ergebnisse werden in den nächsten Tagen erwartet. Dann stehen weitere Gesprä-

che mit der Verwaltung des Landkreises an“, so die Vereinschefin.

Sie lässt keinen Zweifel daran, dass das stationäre Hospiz gebaut wird. Die Entscheidung stehe aber in keinerlei Zusammenhang mit den Plänen für die Ubbo-Emmius-Klinik, so Christina Bitiq. Entsprechende Medienberichte seien falsch. „Ein Hospiz ist ein völlig eigenständiger und vom Kranken-

haus unabhängiger laufender Betrieb.“ Insgesamt belaufen sich die Investitionskosten nach Angaben des Vereins auf rund zwei Millionen Euro.

Seit mittlerweile 20 Jahren gebe es in Norden und Umgebung eine Hospizbewegung, die stetig gewachsen sei und sich etabliert habe. Neben den ausgebauten ambulanten Strukturen soll nun zeitnah das stationäre Hospiz

mit acht Betten errichtet werden. Um den Plan realisieren zu können, hatte sich 2016 der Förderverein gegründet und ein Konzept erarbeitet. Heute zählt der Verein knapp 300 Mitglieder.

Die Spendenbereitschaft sei groß, so Bitiq. Neben zahlreichen privaten Unterstützern engagierten sich auch Kirchengemeinden und andere Institutionen finanziell.

## Kreisvolkshochschule startet mit 550 Angeboten in das Semester

**WEITERBILDUNG** Der Trend geht zu Wochenendseminaren

Die Einrichtung weitet unter anderem den Bereich Gesundheitswesen aus. Die Nachfrage sei groß, hieß es bei der Vorstellung des neuen Programms.

**NORDEN / BOKI** - Mit vielen interessanten Kursen startet die Kreisvolkshochschule (KVHS) Norden an diesem Montag in das neue Semester. Etwa ein Viertel aller 550 Bildungsangebote seien neu, teilte die Verantwortlichen bei der Vorstellung des Programms mit.

Den Angaben zufolge lagen schon vor dem Semesterbeginn mehr als 1500 Anmeldungen vor. Schwerpunkte des Angebots liegen in den klassischen Bereichen Kultur, Sprachen und Politik. Hinzu kommen die Gesundheits- und die Persönlichkeitsbildung sowie die beruflichen und abschlussorientierte Qualifizierung.

„Viele Arbeitnehmer wissen gar nicht, dass ihnen ein Bildungsurlaub zusteht“, sagte Abteilungsleiterin Irina Eifert von der KVHS. Die Nachfrage steige aber, so dass die Angebote in diese Richtung ausgeweitet wurden. Nach eigenen Angaben stellt die KVHS auch einen Trend zu Wochenendseminaren und komprimierten Workshops fest. Insgesamt gibt es 108 im neuen Programm.

Auf Wunsch vieler Seminarteilnehmer sei zudem der



Das Team der Kreisvolkshochschule Norden mit (von links) Betriebsleiter Andreas Epple, Hinrich Rößen (Vorsitzender des Betriebsausschusses), Geschäftsführer Friedhelm Endelmann, Silke Dehn (Gesundheitsakademie Nordsee), Markus Saathoff-Reents, Siemke Hanßen und Irina Eifert stellten das neue Programm vor.

BILD: KIEFER

Bereich Gesundheitswesen stark erweitert worden. Besonders beliebt seien Aquafitness, Pilates und Yoga. Diese Kurse seien schnell ausgebucht, hieß es. Deshalb wird über die Gesundheitsakademie Nordsee ein großer Teil abgedeckt mit vielen Tipps beispielsweise zur Work-Life-Balance, Ergonomie am Arbeitsplatz oder zu Pausen im Alltag.

Ansprechpartnerin für die Angebote in der Gesundheitsakademie ist Silke Dehn, „Interessant ist, dass Firmen auch in den eigenen Räumen

solche Veranstaltungen in Anspruch nehmen können und das auch tun“, sagte sie.

Weitere Angebote beschäftigten sich unter anderem mit dem Datenschutz, dem Weg in die Selbstständigkeit, der Börse, dem Umgang mit der elektronischen Steuererklärung und Webinaren.

Bereichsleiterin Siemke Hanßen stellte das „offene Atelier“ vor: „Hier können Leute künftig malen oder kreativ schreiben.“ Wer möchte, könne das unter der Anleitung einer Mitarbeiterin der Landessbühne tun.

Anzeige

Warum hingehen,  
wo andere weglafen?

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Aus Liebe zum Menschen.

www.DRK.de